

Saale-Zeitung.

Neunundbreißigster Jahrgang.

Bezugspreis... Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... halbjährlicher Zustellung 4,75 M., durch... die Post 3,25 M., ausd. Zustellungsgebühren...

Anzeigen... werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg., solche mit Halle mit 20 Pfg. berechnet... Eintritt wöchentlich postumal; Sonntags und Feiertags einmal, sonst je einmal täglich.

Nr. 560.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 29. November

1905.

Die Thronrede.

Mit prägnanten Worten charakterisiert die Thronrede die politische Lage. Ueber die inmerwählenden Aufgaben des Deutschen Reiches, über die zu gewärtigenden Vorlagen der verbündeten Regierungen war bereits durch die Veröffentlichungen der offiziellen Mäxter hinreichend Klarheit geschaffen. An erster Stelle nennt die Thronrede die Reichsfinanzreform...

Der letzte Monat

eines Jahres ist freis in besonderem Maße zur Aufgabe eines Probeabonnements geeignet, wenn man das Bedürfnis hat, sich eine geeignete Zeitungslesart zu wählen. Die meisten modernen Anforderungen entsprechen soll. Wir empfehlen daher allen denjenigen, welche noch nicht regelmäßige Leser der Saale-Zeitung sind, dieselbe probeweise für den Monat Dezember beim nächsten Postamt oder bei ihrem Briefträger zu bestellen.

Das neue Jahr

wird sehr viel des Interessanten an parlamentarischen Gebieten bringen, wie sich auch jetzt schon die politischen Ereignisse derart drängen, daß man ihnen nur durch die Lektüre einer Tageszeitung ersten Ranges ausfüßlich zu folgen vermag. Eine solche ist aber unbestritten die täglich zweimal erscheinende

Saale-Zeitung.

die eine führende Stellung unter allen liberalen Blättern Mitteldeutschlands einnimmt, und der infolgedessen auch von der gesamten deutschen Presse in politischen Fragen aufmerksamste Beachtung geschenkt wird.

Die Reaktion von rechts und der Terrorismus von links läßt kein Mittel unversucht, um den unabhängigen Liberalismus in seinem zu legen; um so mehr bedarf daher

jeder selbständig denkende

Staatsbürger der Lektüre einer entschiedenen

liberalen Zeitung

großen Stils, wenn er über die Politik in In- und Ausland zuverlässig und erschöpfend informiert sein will.

Die „Saale-Zeitung“ hat sich seit Jahrzehnten besten Ansehens zu erfreuen und erstet überall die vielfach noch in der Provinz nebenher gehenden großen Blätter der Reichshauptstadt, weil in ihr die wichtigsten Meldungen, sowie der allen Anforderungen entsprechende Kursbericht der Berliner Börse früher hier vorliegen, als in jenen selbst. Das Gleiche ist der Fall in bezug auf die wichtigsten Leipziger Kursnotierungen, die nirgend so frühzeitig im Druck erscheinen, als in der „Saale-Zeitung“.

Die Saale-Zeitung kostet in Halle durch die Expeditionen und Anstreger monatlich 5 Pfg. bei täglich einmaliger und 1 M. bei zweimaliger Zustellung; durch die Post bezogen: monatlich 1,05 M.

Bestellungen nehmen sämtliche Postämter und Briefträger entgegen; es genügt aber auch, einen einfachen Zettel mit der Bestellung insamstehen in den Briefkasten zu legen, worauf die Anstellung von der Post veranlaßt und der Abonnementbetrag eingezogen wird.

Probennummern gratis und franco durch die

Expedition der Saale-Zeitung,

Halle a. Saale, Große Brauhausstraße 17.

lich einmal im Reichstage den besüßlichen Passus der Thronrede eine authentische Interpretation angeben lassen. Großen Nachdruck legt die Thronrede auf die Vermehrung der Auslandsflotte. Die stärkere marine Vertretung des Reichs im Ausland wird als „unumgänglich“ bezeichnet. Die Einzelheiten der hier angeführten Vorlage sind bereits hinlänglich bekannt.

Sehr wesentlich ist die starke Hervorhebung der Arbeit, die Sozialreform fortzuführen. Den Reaktionen wird dieser Passus der Thronrede nicht besonders angenehm sein. Es heißt da: „Die Fortbildung der sozialen Lage bleibt eine der Hauptpflichten des Reichs.“ Es ist mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Sozialreform, die in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Stillstande gekommen war, wieder kräftiger gefördert werden soll. Die Vereinheitlichung des gesamten Arbeiterversicherungswesens, die Ausgestaltung der Witwen- und Waisenfürsorge, sowie die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine sind hochbedeutende Aufgaben, deren Erfüllung mit größtem Nachdruck betrieben zu werden verdient.

Daß die Militärpensionsgesetz und die Väterreform wiederkehren, war als wahrscheinlich anzunehmen. Nicht erwähnt wurden in der Thronrede, die sich mit dem mannigfachen Aufgabenspektrum befähigt, die Wäinische, welche dem Reichstage und der Regierung aus den Kreisen des Mittelstandes ausgegangen sind. Auch über die Fleischnot bzw. Fleischsteuerung ist in der Thronrede nichts gesagt. Einen breiten Raum nimmt dagegen die Beschäftigung mit dem Feldzuge in Südwest- und Ostafrika und der Kolonialreform ein. Man muß abwarten, ob sich der Wunsch des Kaisers erfüllen wird, daß sich mit der Umwandlung der Kolonialverwaltung in ein Reichs-kolonialamt die Arbeitslast der Kolonialverwaltung leichter werden bewältigen lassen. Es wird jedenfalls noch weitergehender Reformen, besonders in bezug auf die Ausbildung der Kolonialbeamten, bedürfen, um ein zweckentsprechendes Funktionieren des kolonialen Verwaltungskörpers zu erreichen. Was über koloniale Selbstverwaltung gesagt wird, berührt auf das Sympathischste. Hoffentlich wird sich der Übergang zu dem Selbstverwaltungssystem nicht allzu langsam und zögernd vollziehen.

Der wichtigste Teil der Thronrede ist derjenige, der sich mit den Beziehungen des Deutschen Reiches zu den auswärtigen Mächten befaßt. Der deutsche Kaiser rühmlichst die Mächte in zwei Gruppen; zu der einen, den meisten, sieht das Reich in „guten und freundschaftlichen“ Beziehungen, zu der anderen kleineren Gruppe nur in „korrekten“. Diese Angabe ist bezeichnend für den hohen Ernst der politischen Lage. Mehrere andere Sätze ergänzen diese offene Darlegung, die sich von jeglicher Vertuschung frei hält, und gerade, weil sie die Bevölkerung des Reiches über die Gefährlichkeit der internationalen Lage aufklärt, von einer starken Wirkung ist. Es heißt, daß wir „fortdauernd“ mit einer „Verfeinerung deutscher Sinnesart“ und „Vorurteilen gegen die Fortschrittlichen deutschen Völker“ zu rechnen“ haben. Es heißt weiter, daß solche Strömungen, wie sie in der Marzoffpolitik Delacoffs auftraten, „an einem anderen Punkte wiederkehren können.“ Diese Darlegung befaßt also — aus der Sprache der Politik in die gewöhnliche Sprache übersetzt — so viel wie, daß solche Ausschließungsverträge bereits wiedergelegt sind. Mit Freude ist die Festigkeit zu begrüßen, mit der die Thronrede auf diese deutschfeindlichen Machinationen hinweist. Wenn der Monarch sagt: Es ist

Heuiletton.

[Nachdruck verboten]

Berliner Plauderei.

Es ist kurios, wie geringer Mittel es bedarf, um den Berliner in Ekstase zu versetzen. Da haben wir seit einigen Tagen ein neues Verkehrsinstrument, den Automobil-Domibus, der zwischen dem Halleischen Tor und der Chausseestraße läuft, den Südwesten mit dem Norden verbindend. Vorläufig existieren erst zwei dieser elegant gebauten, bensinbetriebenen Befehle, die ein neues Moment in das Straßenbild hineinbringen. Das moderne Fahrzeug fand eine geradezu begeisterte Aufnahme; an beiden Enden wurden die Wagen von Hunderten von Menschen erwartet, die sich einen Platz erobern wollten, im eigentlichen Sinne des Wortes. Denn Schlächten wurden geschlagen, um in dieses Eden hineinzu gelangen, die Wagen wurden gestürmt, und wer das grenzenlose Glück hatte, heilen Körpers einen Sitz zu gewinnen, der machte die Fahrt vom Anfang bis zu Ende mit. Es war die sensationelle Premiere der kleinen Leute, denen es dieser komfortable Domibus angetan hat, der so hüßlich geblüht ist, auf dessen gepolsterten und mit Fluß überzogenen Wänden man sich so nett rädeln kann und dessen elektrische Glühlampen ein so bequemes Licht ausstrahlen. Die neue Mischung im Domibusverkehr hat einen glänzenden Sieg errungen, wie nur ein denkwürdiges Automobilwerk; mit Verachtung blickt der Berliner auf die alten, vorurteillichen, von langsamen Säulen gezogenen Kumpelkisten, und nach wie vor benutzt er eifrig das neue Fahrzeug, das bis jetzt täglich fast dreitausend Personen befördert hat. Was einer Einnahme von dreihundert Mark für den Wagen entspricht; sie wird sich so lange auf der gleichen Höhe halten, bis der Reiz der Neuheit verblaßt ist. Der Berliner ist nun einmal in seinem Charakter langweiliger von einem starken Schuß Neugierde charakter-

Wenn ein neues Warenhaus eröffnet wird — er muß dabei sein, ebensowenig, wie er fehlen darf, so ein neues Theater seine Spalten erschließt. Nur so ist es zu erklären, daß die „Komische Oper“ bereits vor der Eröffnung für eine ganze Woche ausverkauft war. Ein in der Berliner Theatergeschichte einzig dastehendes Ereignis. Als Kämpinsky, der Wein-Archivar von Berlin, die Eröffnung seines Neubaus angeht, war es unmöglich, in den gewaltigen Räumen ein Plätschen zu ergattern. So enorm war der Andrang, daß der Pförtner vor dem Hause das Publikum schließlich nicht mehr hineinließ. Ich bin überzeugt, daß auch das neue Althof'sche Restaurant in der Jägerstraße in den ersten Tagen überfüllt sein wird, trotzdem der Berliner durchaus kein Albinist ist und einen Schoppen Münchener der feinsten Milch vorzieht.

Auch die Vorbereitungen für die alte Stoffe ist in Berlin nicht übermäßig verbreitet, und dennoch fand ich eine große Menschenansammlung in dem bekannten Möbelhaus von Pfaff, das eine hüßliche Ausstellung „Alter Stoffe“ arrangiert hat. Man muß eben dagewesen sein: Seidengewebe aus der Renaissance, italienische und spanische Samt- und seidene Fabrikate aus dem Barock und Rokoko — eine Augenweide für den Kunstfreund. Welch entzündende, vornehme, oft blendende Muster, welche ein metallischer Farbenglanz, den die Jahrhunderte nicht abzumipfen konnten! Wohl sind diese edlen Stoffe hüßlich, festig und für den praktischen Gebrauch unbrauchbar geworden, aber dennoch kann ich's begreifen, daß sie von Liebhabern teuer bezahlt werden. Dreihundert Mark und mehr pro Meter opfert der Sammler für diese Paritäten, die das Entzünden des Gourmets erregen. Die modernen Chagant-Farben, die unsere Fabrikanten auf chemischem Wege erzeugen, finden wir in jenen alten Stoffen wieder, nur daß sie rein vegetabilisch, ohne das äßende Ätzen, kunstvoll herbeigebrahrt wurden. Daher auch ihre erstaunliche, aber halbverbrät, deren sich unsere heutigen Fabrikate naturgemäß nicht erfreuen können.

Doch in unserer nervösen, nach neuen Sensationen jagenden Zeit bedürfen die Stoffe nicht der Tugend der Komplexität, denn Geschmack und Mode wechseln wie die Minister. Was heute populär, ist morgen vergessen, die Tagesgröße ist über ein Jahr in der Verlebung verschwunden, es gibt nur wenige marante Gestalten, die das Interesse dauernd wecken. Die beliebteste Erscheinung der Berliner Frauenwelt gehört zu ihnen, Lina Morgenstern, deren 75. Geburtstag den Anlaß zu herzlichen Gratulationen gab. Lina Morgenstern, eine Führerin der Frauenbewegung, ist bekannt in allen deutschen Gauen, wo man etwas von einer Frauenfrage weiß. Sie ist nicht radikal, wie jene extremen Frauen aus dem Lager der Rosa Luxemburg, Clara Zetkin, Luise Augustburg und Maria Theresia, deren Gebahren geeignet ist, einem die ganze Frauenbewegung zu verketten. Sie will umbilden, aber nicht umwälzen, und in diesem ihren Vorhaben verbleibt sie nicht bei schön klingenden, oratorischen Phrasen stehen — sie verfolgt die Propaganda der Tat, eine Weltantropin ersten Ranges. Der „Berliner Kinderbewegung“, der „Arbeiterinnen-Bildungsverein“, der „Küchengartenverein“, der „Berliner Hausfrauenverein“, der „Kinderbewegung“ — alle diese humanen Institutionen sind Schöpfungen der taftkräftigen Frau. Und wer gedächte nicht, wenn er den Namen Lina Morgenstern hört, ihrer vornehmsten Gründung, der „Volksküchen“, die nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch im Auslande Nachahmung gefunden! Von der legendären Tätigkeit unserer „Berliner Volksküchen“ gibt die nächste Statistik ein prägnantes Bild: in den neun Volkshäusern wurden im vergangenen Jahre fast anderthalb Millionen Mittags- und Abendportionen verkauft. So bestrebt sich Lina Morgenstern zur größten Kulturaufgabe unserer Zeit, der Lösung der sozialen Frage, auf ihre Weise ihr Scherlein beizutragen. Denn sie bündigt der Maxime Jakob Wolfsohns, des berühmten Physiologen, der über den geistigen Einfluß der Ernährung das treffende Wort geprägt: „Mut, guter Wille und Liebe zur Arbeit hängen zum größten Teil von gesunder





gefahren und wird vorwiegend am 12. Dez. nach St. Thomas weitergehen.  
- Raffelwäse Maxie. Der Fährschifftransport für die Schiffe des Bremerischerhavens ist mit dem "Wing Heinrich" am 27. Nov. in Shanghai eingetroffen, wo die Verladung des Transports und die Verladung der Fährschiffe auf die Schiffe erfolgt ist. - "Graf" ist am 27. Nov. wegen Sturm in Kapitols eingelaufen. - "Graf" ist am 27. Nov. von Shanghai nach Tientsin in See gegangen. - "Luchs" ist am 27. Nov. in Kapitols eingetroffen und am 28. Nov. von dort nach Tientsin (Huang) in See gegangen. - "Oberlüttnant" ist am 27. Nov. in Shanghai das Kommando des "Luchs" S 90 übernommen.

## Ausland.

### Die Kräfte in Ungarn.

Die Generalversammlung der Saupfistadt Pest hat mit 100 gegen 10 Stimmen den Beschluß gefaßt, daß die freiwillig eingesetzten staatlichen Steuern nicht an die Staatskassa abgeführt werden.

### Die italienische Deputiertenkammer

ist gestern wieder zusammengetreten. Ministerpräsident Forlani brachte eine Vorlage betreffend Hilfsmaßnahmen für Galabrien ein. Minister des Inneren Tittoni legte den italienisch-österreichischen Handelsvertrag vor, der die Zulassung des österreichischen Handelsverkehrs betreffend Reform der Strafprozeduren.

### Wieder eine answärtige Verletzung gegen Deutschland?

Die "Prensa" von Buenos Aires hat sich ein sonderbares Schicksal verschafft, das am 11. März 1871 in Verlaß ist zwischen Bismarck und dem russischen Geheimrat Witte ein von Westman in geschlossener deutsch-russischer Beziehung vertragen sein soll. In diesem Artikel wird ein Bündnis vereinbart, das beide Mächte verpflichtet, einander in jedem Falle mit Meer und Flotte unter gemeinsamen Oberbefehl beizutreten. Deutschland beansprucht Rußlands Hilfe gegen Österreich, Rußland diejenige Deutschlands gegen die Türkei. Deutschland erobert von Österreich Böhmen, Schlesien, Wäner und Salzburg und überläßt Rußland Galizien und Dalmatien. Andererseits hilft Deutschland Rußland die türkischen Besigungen erobern und erhält dafür die Bösen Kisten, Albanien, Mexiko, Malta, Aja und Marokko von Aja bis Juba (2) am Nilen. Ein Geheimvertrag von 1866 wird für aufgehoben erklärt. Abzweigen von inneren Angelegenheiten ist zu bemerken, daß der Vertrag immer von Kaiser von Deutschland mit dem deutschen Kaiser ist und Bismarck nicht Grafen, sondern Herrn Otto v. Bismarck-Schönhausen nennt.

### Die Liberalen in England.

Asquith erklärte in London in einer Rede, die er gestern Abend in Whitehall (Westminster) hielt, es befänden in der liberalen Partei keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten über die Home-Rule-Frage, daß glaube er nicht, daß die Wiedereröffnung einer Home-Rule-Vorlage im Parlament einen Teil der Politik der nächsten Regierung bilden werde.

### Die Wirren in Rußland.

#### Die Integritäts-Frage.

Dem Ministerpräsidenten Grafen Witte ist ein Telegramm einer Gruppe von Einwohnern von Karakoram (Kaschgar) zugegangen, das im Hinblick auf die Gerüchte von der angeblich bevorstehenden Eröffnung der Autonomie an Rußland, Polen und Kasachien die Regierung bittet, die Frage der Autonomie nicht von der Einbeziehung der Duna zu lösen, denn die Wichtigkeit des russischen Volk ist es dagegen. Witte erwiderte telegraphisch, daß russische Volk seine Bewußt sein. Der Minister hat sich nicht gefallen, den Grafen eine Antwort vorzuschlagen, welche die Abtrennung der äußeren Provinzen vom Reich beibehalten könnte, dem sie durch sehr harte, der Wirklichkeit ungemäße Mühen einverleibt werden seien. Es würde eine unangenehme, der Bevölkerung vor dem Jaren und der Nation unvereinbare Handlungsweise sein, Entschlüsse leicht zu nehmen, welche die Zerstückelung des durch russische Volk ungetragenen und getragenen Reichs herbeiführen könnten. Die Initiative in den in den Provinzen betreffenden ersten Fragen könne nur von der Duma ausgehen; doch sehe die Regierung keinen Teil der Bevölkerung ohne Vertrauen oder mit Mißtrauen an. Zudem liege den Willen des Jaren auszuüben, müsse die Regierung alle nationalen und religiösen Beforderungen sämtlicher Teile der Bevölkerung achten und erfüllen.

#### Die Arbeiterfrage.

Eine Anzahl im Dienste der Donrowsk-Flotte der polnischen Eisenbahn stehende Arbeiter in Radom haben dem Ministerpräsidenten Grafen Witte ein Gesuch unterbreitet, in dem sie um Übernahme in den russischen Eisenbahndienst bitten mit Rücksicht auf die Gewerkschaften und Befähigungen seitens der polnischen Eisenbahn, die gegen die Russen vorgezeichneten und Bewerbschiffe absetzen.

Die Fabrikinspektoren in Moskau stellen eine Abnahme der Arbeiterzahl beim Ausgang fest. Die Arbeiter gehen in Massen zur Arbeit aus.

### Die Meuterei in Sewastopol.

Der Abtinent des Kommandanten von Sewastopol telegraphiert, daß kein Unordnung in den Kasernen habe. Die Meuterei verbreitete sich nicht.

### Die Judenfrage.

Es heißt, Graf Witte habe die Aufhebung aller bisherigen Judenengesetze und die völlige Gleichstellung der Juden durchgesetzt.

### Das rumänische Parlament

in Bukarest wurde gestern mit einer Rede eröffnet, die wegen eines leider unvollständigen Besuchs in dieser Angelegenheit von Ministerpräsidenten verlesen wurde. Die Rede beglückwünscht die nationale Vertretung zur 40. Jahrestag der Befreiung und stellt fest, daß die Nation, welche die Dynastie und das Volk verknüpfen, immer enger geworden sind. (Beifall.) Die Verfassung und die Weisheit der rumänischen Politik habe dem Lande das Glück und die Freiheit gebracht. Die rumänische Nation sei durch die Verfassung und die Weisheit der rumänischen Politik glücklich und glücklich erhalten. In der letzten Zeit hätten sich wegen der beständigen Besorgungen von Rumänen im ottomanischen Reich, welche treue Untertanen des Sultans seien und kein anderes Interesse hätten, als daß sie von ihrem Herrscher die Anerkennung ihrer persönlichen Rechte auf Erhaltung und Entfaltung ihrer Volksindividualität erlangten, die Beziehungen zu Griechenland verschlechtert. Gestern auf die Gleichheit der Sache, die Rumänen vertritt, hoffe es, daß die gerechte Regierung zur Unterdrückung der unheimlichen und unheimlichen Verfolgung beitragen und daß sie auf diese Weise Rumänen die Gleichheit bieten werde, die früheren freundschaftlichen Beziehungen wiederherstellen.

### Die ersten Wahlen in Montenegro.

Gemäß der Proklamation des Fürsten Nikita vom 5. Nov. wurden am Montag im ganzen Lande Montenegro auf der Grundlage des allgemeinen Wahlrechts die Wahlen für die Stupitsina vorgenommen. Es wurden insgesamt 61 Deputierte gewählt und zwar 4 in den Städten und 57 in den Kapitanaten.

### Die Flottendemonstration gegen die Porte.

Der Herstellung einer Schiff-Reparatur-Anstalt zwischen dem Kommandanten der Demonstrationsflotte wird von der Flotte kein Hindernis in der Weg gelegt. Der Gouverneur von Mytilene hat gegen die Landung und gegen die Befreiung der Insel einmündlich und schriftlich protestiert. Alles nimmt den programmatischen Verlauf. Die Verbindung der Flotte mit dem Lande ist infolge des starken Nordostwindes schwierig. Wie üblich, haben sich gestern am Morgen vier Schiffe an der ersten Demonstration aller diplomatischen Missionen sich nach dem Jüdisch-Palaste begeben, um ihre Glückwünsche auszusprechen.

### Ein Angebot Äthiopiens.

Wie nach dem "Tag" zuverlässig verlautet, hat auf Veranlassung König Leopold von Belgien der Konig des Kongostates in Liverpool, Sir Alfred Jones, der englischen Kongos-Volksmission, die hartnäckig gegen die Verwaltung des Kongostates agitiert, folgendes Angebot machen lassen: König Leopold überläßt der Mission den großen Bezirk Bahr el Jebel, wo sie ihre Zelte aufstellen soll, und stellt ihr die notwendigen Geldmittel zur Verfügung, um auf jenem Gebiete ihre humanitären Grundzüge, nachstehende Behandlung der Eingeborenen, vollständige Handelsfreiheit und Abweisung der Sklaverei, praktisch durchzuführen. Der Missionschef Stanton Gurnee lehnte dies Angebot ab unter dem Vorwande, die Mission verfolge ausschließlich religiöse Ziele.

### Japan und China.

Der "Morning Post" wird aus Schanghai telegraphiert, China habe folgende Forderungen in Erwiderung auf die Vorschläge Japans gestellt: daß die Mantschu-Halbinsel Japan auf dieselbe Zeit verpachtet werde, wie sie es in Rußland war, daß die Zone, in der die Klänge stattfinden, China zurückgeben werde; daß die japanischen Bahnhöfen durch chinesische, im Ausland einkaufte Eisen ersetzt werden, daß die Mäntelung der Mandchurien in sechs Monaten beendet werde, daß die Eröffnung neuer Handelsplätze zwischen China und den Mächten festgelegt werde, und daß Chinas Beteiligung an der Mantschu endet werde.

### Vermissenes.

Die erste deutsche Postkutsche mit elektrischer Beleuchtung wird, wie die "Zeitung" die "Landwirtschaft" berichtet, in der Post-Probefahrt an dem der Straße Biel-Schöneberg erichtet. Die Kosten der Anlage sind auf 2000 M. berechnet. Die von der Postkutsche in Frage einzugeht elektrische Kraft, die dafür benutzt werden soll, stellt sich für die Stationen auf 45 Pf. Im Sturm ausgefallen. Der Postkutsche Abend am Schwansee geriet mit seiner Kutsche nachts auf dem Seilwege infolge des Sturmes in einen Wassergraben. Die beiden Eheleute, die im Alter von 60 Jahren hingen, ertranken.

Explosion. Die "St. Johanns-Sandwider Zeitung" meldet auf der Grube Klein-Nossen bei Jorbad fand am Montag eine Explosion schauerlicher Witterung statt. Ein Bergmann wurde leicht verletzt, ein anderer lebensgefährlich verletzt und ein Arbeiter.

In dem jüngsten Erdbeben in Italien wird auch Rom getroffen, daß in Calabrie ein verheerendes Erdbeben von 100 Sekunden Dauer verübt wurde. Es entstand eine große Zahl von Verwundeten. In Sizilien wurden alle Gebäude beschädigt, am meisten der Dom. Die Bevölkerung kämpfte im Freien. In Neapel währte der Sturz acht Stunden. Viele Häuser und Häuser der Umgebung stürzten ab, aber keine Verwundeten. In Neapel, ein das Erdbeben von Verdon wurde verübt. In der Dauer von neun Stunden. In anderen Ostküsten Italiens sowie in ganz Sardinien wurden viele Häuser beschädigt. Ein großer Schaden beruht unter Erdbeben neue Ausfertigung hervorgerufen. Der Schaden ist aber überall allfälligerweise nicht bedauerlich.

Kampft mit Kirchenruinern. In der Kathedrale in Bamora (Spanien) fand ein blutiger Kampf zwischen einer Arbeiterbande und der Polizei statt. Mehrere Arbeiter wurden schwer verwundet. Der Meist wurde in der San Juan-Straße, die völlig ausgeplündert war, getötet.

Schiffbruch. Der bei Friedrichsort am Grund gefommene englische Dampfer "Saba" ist mit Hilfe eines Schleppdampfers freigezogen und nach Südamerika gebracht worden, wo eine Untersuchung des Uebens vorgenommen wird, sobald es das Wetter gestattet.

Stürme in den Vereinigten Staaten. Der schwere Sturm seit 1872 hat, wie aus New York von gestern gemeldet wird, während 17 Stunden aus dem Ozean in See gewirbelt. New York, hat sich Unglücksfälle, wie sie in der Geschichte der Schiffahrt auf den großen Seen unendlich sind, ereignet haben.

Ein neues Verbesserungsmittel in Amerika. Zur Verbesserung von Schiffen und Booten auslösen Europa und Amerika, einer Entdeckung von 84,5 engl. Meilen, ist der "Tebant" auslöse ein unter Grund gelegtes Motorsystem geplant. Mit Hilfe dieses pneumatischen Systems ist man imstande, Sendungen bis zu 6000 Pfund auf 2 bis 3 Meilen zu befördern, und zwar die ganze Strecke in 40 Minuten. Die Kosten der Anlage sind auf 500,000 Dollars geschätzt; allerdings koste die Gewinnung im Untergrund der nur geringen Betriebsausgaben, die Verbesserung einer Sendung von 600 Pfund zum Zuge von 60 Pfund abzunehmen zu können.

Schiffentwürfe und Innovationen. Der Dönik in der Gibe sind infolge des Sturmes von einem eisigen langen Schlepplag hinter dem Schlepplager "Magdalena" sechs Meilen ungeschlagen und untergegangen. Die Mannschaft konnte nur das nackte Leben retten. Von den sechs Schiffen hatten vier eine Ladung von zusammen 20,000 Zentnern Geschloß für Berlin. - In dem Sturm am Montag sind zwei holländische Segler auf der Ausreise von Lübeck in der Diffe gefahren; die Mannschaften sind gerettet. - Der Schoner "Seemann", mit einer Dampfmotorschiffung von Lübeck nach Mainz unterwegs, ist auf dem Geleitzfeld getrieben und im letzten Zeit. Die Befreiung wurde gerettet. Wie aus Hamburg berichtet wird, hat der Sturm am Sonntag nachmittag in Sturmstille. Die nachgelassenen Schiffen unterhalb Schloß sind überflutet. Auch die Holzjäger sind teilweise unter Wasser. Der Kleinverkehr in den Stadtkanälen ist eingestellt.

Zeitung: Otto Sonnen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Fritz Bentsen; für den Provinzialteil: Dr. Albert Bering; für das Fremden: Dr. Fritz Bentsen; für den Handelsteil: Fritz Bentsen; für den Sozialteil: Carl Bentsen; und Verlag von Otto Bentsen. Stündlich in Halle a. S.

- Diese Nummer umfasst 14 Seiten.



**Rupferberg Gold**  
zeichnet sich durch gediegene Qualität, vorzüglichem Geschmach, durch seine leichte Art und große Bekömmlichkeit aus, und gilt deshalb unter Kennern ohne weiteres als der beste deutsche Sect.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Paul Maseberg, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48, Halle a. S., Maseberg-Passage.

Niederlage und Vertretung der altbewährten Taschenuhr-Fabrikate

## UNION

Echt Glashütter und Schweizer feinste Erzeugnisse



der echt Glashütter Präzisions-Taschen-Uhren  
"Union" Glashütte i. Sachs.,  
feinste Präzisions-Taschenuhren  
in silbernen und goldenen Herren-Uhren,  
goldenen Damen-Uhren.  
Auch mit Gangzeugnis der Kaiserl. Deutschen Seewarte.

der seit länger als 25 Jahren bewährt  
**Schweizer Union-Uhren**  
für Herren und Damen,  
feinste, sehr elegante, gutgehende Uhren  
in Stahl, Silber und Gold.

**2 Jahre schriftliche Garantie.**

Gold, Präzisionsherrenuhren Union II, III, IV 160-300 Mk. vorrätig.  
Goldene Damenuhren, Anker, 65-500 Mk.  
Goldene Damenuhren, extra starke Gehäuse, 92-130 Mk.  
Gold, Damenuhren mit Ketten, 20-36 Mk.

Moderne Zimmeruhren, wie Hausuhren, Standuhren, Tafeluhren (mit Dampfung), Pendulen, Schreib- und Tischuhren mit elektr. Anzug in grosser Auswahl.

Gold, Präzisions-Herren-Uhren Monopol von 45-500 Mk.  
Silberne u. Metall-Herren-Uhren von 6-100 Mk.  
Tula- und Stahl-Herren-Uhren von 10-30 Mk.

Ueber 1000 Uhren vorrätig.



Nur  
**3 Tage**

**Zum Aussuchen**

Nur  
**3 Tage**

ca. **2250** Stück **Damen-Konfektion**

**diesjährige Winter-Neuheiten,** welche wir infolge Ueberproduktion von seiten unserer Lieferanten billig erstanden, gelangen

**Donnerstag Freitag Sonnabend** zum Verkauf.

1 Posten vollener

**Damen - Blusen**

**3<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **7<sup>50</sup>** Mk.

1 Posten vollener

**Damen - Blusen**

**4<sup>90</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **8<sup>75</sup>** Mk.

1 Posten vollener

**Damen - Blusen**

**5<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **12<sup>50</sup>** Mk.

1 Posten vollener

**Damen - Blusen**

**6<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **18<sup>50</sup>** Mk.

Serie I

**9<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **18<sup>50</sup>** Mk.

Ein Posten

**Damen-Blusen in Seide**

allerneueste Façons in prachtvollen gestreiften und karierten Mustern nur frische Anfertigung, keine angestaubte verlegene Ware.

Serie II

Wert zum grössten Teil bis **32<sup>00</sup>** Mk. **16<sup>75</sup>** Mk.

1 Posten

**Damen-Paletots**

hauptsächlich extra lang

**6<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **18<sup>00</sup>** Mk.

1 Posten

**Damen-Paletots**

hauptsächlich extra lang

**9<sup>50</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **25<sup>00</sup>** Mk.

1 Posten

**Damen-Paletots**

Ia. Mohair Breitschwanz

**19<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **48<sup>00</sup>** Mk.

1 Posten

**Damen-Paletots**

aus bestem Aachener Tuch

**25<sup>85</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **75<sup>00</sup>** Mk.

**Kostüm-Röcke**

1 Posten

fassfrei, aus schweren Stoffen, englischer Geschmack, mit aufspringenden Knopfgarnituren, auch für starke Figuren, Wert zum grössten Teil bis **9<sup>50</sup>** Mk. **4<sup>75</sup>** Mk.

**Kostüm-Röcke**

1 Posten

für Gesellschaft und Theater, aus crème Cheviot, Satintuch, Voile mit Atlas u. Taftelblenden, ganz auf Futter, Wert zum grössten Teil bis **16<sup>50</sup>** Mk. **9<sup>25</sup>** Mk.

Serie I

**6<sup>75</sup>** Mk. Wert zum grössten Teil bis **12<sup>50</sup>** Mk.

Ein Posten

**Theater-Mäntel**

in molligen, doppelseitigen Stoffen und eleganten, hellen Licht- und Abendfarben, Kragen mit echt Muffon besetzt

Serie II

Wert zum grössten Teil bis **19<sup>50</sup>** Mk. **9<sup>75</sup>** Mk.

Um unsere werthe Kundschaft von der Realität dieses aussergewöhnlichen Angebots zu überzeugen, haben wir sämtliche in diesem Inserat enthaltenen Sachen in einem unserer Schaufenster ausgestellt, und wird jeder Gegenstand auf Wunsch bereitwilligst herausgenommen.

Hamburger  
Engros-  
Lager

**Leopold Nussbaum**

Fernruf 378.

G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüsserstrasse 35.

Gegründet 1839.  
Telegraph-Adresse:  
Marienhütte, Cainsdorf.  
Telephon 33 u. 191.  
Amt Zwickau.

**Königin-Marienhütte**  
Aktien-Gesellschaft,  
Cainsdorf i. S.

Liefert als Spezialität seit Jahrzehnten:

**Dampfmaschinen,**

Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren, Vakuumpumpen, Centrifugalpumpen, Fördermaschinen u. Förderhaspel, kompl. Wasserhaltungen, Gasanstalten, Wasserleitungen, Eisenkonstruktion., kompl. Fabrikbauten etc. Walzwerk, Giessereien, Martinwerk, Ziegeleien.

ca. 2000  
Beaufte und  
Arbeiter.  
Güterstation  
Zwickau.

stehend u. liegend  
mit Schieber und  
Ventilsteuerung,  
in jeder Grösse  
u. f. alle Betriebe.



I. Fall. Versicher. gegen Ungeschiefer.  
Johannes Meyer, Geschäftl. 11.  
Versicherung v. Ungeschiefer unter Garantie.  
Sabinus und Geisler.



Viele Neuheiten in  
Märchenbüchern, Jugendchriften, Bilderbüchern,  
in Papier, auf Kupfer oder Steinwand.  
**Modellierbogen:**  
Bestimmte, Reispapier, Copierpapier, Schreibpapier, Briefpapier, Schiffe,  
Güterstationen, Wintereisenbahn, Modelle, u. 1, 2, 3, 4-10 Wagen.  
**Schreibers Kinder-Theater-Decorationen**  
hält reich auf Lager

**Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Centrifugal-Dampfüberhitzer**  
zu jedem Kesselsystem. Umbau gewöhnlicher Locomobilen in  
Heissdampflocobilen, D.R.P. Wasserreiniger, System Jewell.  
Apparate und Maschinenfabrik  
**J. GÖHRING, Offenbach am Main.**



**Wärmflaschen,**  
Wärmflaschenschrauben,  
**Bierwärmer,**  
Biermarken, Wasserleitungsbühne  
u. d. m. empfiehlt

**Ferd. Haassengier,**  
Barfüsserstr. 9. Fernruf 1198.  
Altes Metall nehme in Babina-  
Reparaturen u. Vernichtungen  
schnellstens.

Der beliebte Nähmaschinen-  
Händler der Singer Co. Nähmasch.  
Akt.-Ges., Halle, bei, worauf wir  
unser Bestes thun werden.